



Postille

Schuljahr 2016/2017
Ausgabe 2
April 2017

1 Der Schulleiter informiert

2 Schüex / Jufo – das OSG weiter auf Erfolgskurs

- Ergebnisse der Regionalwettbewerbe
- Regionalwettbewerb Bingen

3 Wettbewerbe

- Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“
- „Jugend musiziert“ aus Sicht einer Schülerin
- Internationale JuniorScienceOlympiade
- Diercke-Wissensquiz
- Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten
- Wettbewerb „Energiefreundlichste Klasse“
- Tanzwettbewerb „It's Showtime“
- Jugend trainiert für Olympia Volleyball
- Jugend trainiert für Olympia Schwimmen

4 Aus der Kunst

- Junge Designtalente gestalten neue OSG-Weinetiketten
- Ausstellung des Kunst-LKs in der Mainzer Uniklinik
- Hommage an einen Künstler
- Unser Futura-Projekt

5 Aus der Oberstufe

- Saint-Martin-Vésubie
- Deutsch-französischer Entdeckungstag
- Genetik-Praktikum am OSG
- Besuch der MSS 10 im Beratungscafé unplugged

6 Austausche und Exkursionen

- Haifa-Austausch 2017
- Schüleraustausch mit Bordeaux
- Wir und Lille – unser Sammeltagebuch
- Zu Besuch beim Obst- und Spargelhof Schmitt

7 Veranstaltungen am OSG

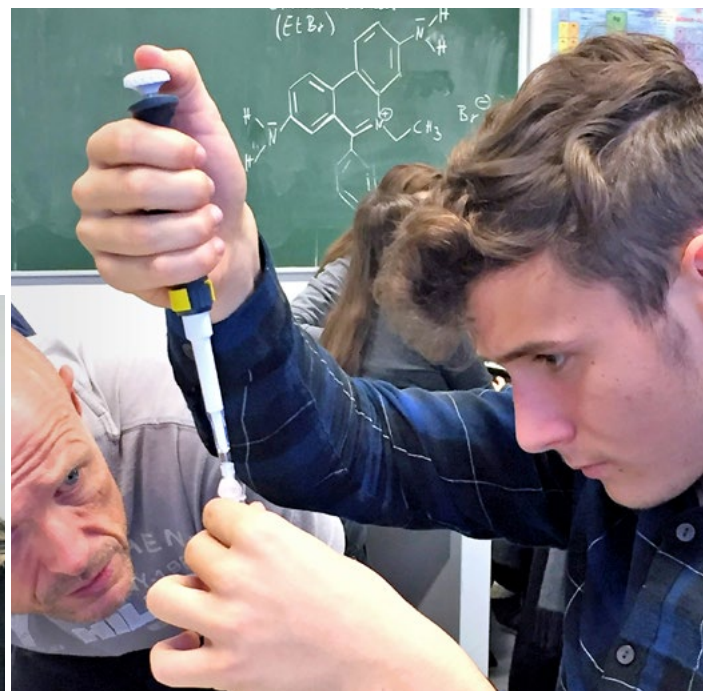
- Balladenabend der Klasse 7a
- Helau! Fastnacht am OSG

8 Ankündigungen

- Projekttag
- International Summit of Arts and Culture
- WPF Kultur – „Kulturbeutel 2017“
- Projektfahrt „Physik und Segeln“
- Run for Children

9 Der SEB berichtet

10 Termine



Der Schulleiter informiert

■ Allgemeines

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

wir möchten Ihnen und euch mit der vorliegenden Postille einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten der Schulgemeinschaft des Otto-Schott-Gymnasiums in den vergangenen Monaten und einen Ausblick auf die Termine der nächsten Wochen geben.

Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren war der Winter dieses Mal frei von Abiturprüfungen, da uns die letzten G9-Schüler 2016 verlassen haben und ihre G8-Nachfolger erst im Mai mit den schriftlichen Prüfungen beginnen werden. Wovon wir leider nicht frei waren, war die übliche saisonale Grippe- und Krankheitswelle im Februar, sodass in einzelnen Klassen und Kursen Unterrichtsausfall und entsprechende Vertretungsstunden nicht zu vermeiden waren. Inzwischen ist das Schlimmste überwunden und alles geht wieder seinen gewohnten Gang.

Anfang Februar fanden unsere Anmeldetage für den neuen 5er-Jahrgang im Schuljahr 2017/18 statt und wir freuen uns sehr, dass das OSG wieder stark nachgefragt war. Wie in den vergangenen beiden Jahren werden wir sechs Eingangsklassen bilden: eine bilinguale Klasse, eine Bläserklasse, zwei Klassen mit der Sprachenfolge Englisch/Französisch, eine Klasse Englisch/Latein und eine Klasse im Hochbegabtenzweig. Ich danke allen Kolleginnen, die bei der Aufnahme geholfen haben, sowie dem gesamten Kollegium, das mit seiner engagierten Arbeit im Unterricht und im Ganztagsbereich maßgeblich zur positiven Außenwirkung des Otto-Schott-Gymnasiums beiträgt.

Im naturwissenschaftlichen und sportlichen Bereich, bei den Musikern, bei den Theatermachern und im Rahmen unserer Austauschprogramme gab und gibt es zahlreiche Aktivitäten, die in dieser Ausgabe vorgestellt und gewürdigt werden sollen.

Unser naturwissenschaftlicher Nachwuchs hat auch in diesem Jahr mit außergewöhnlich großem Erfolg an den „Jugend forscht-“ und „Schüler experimentieren“-Wettbewerben teilgenommen. Das OSG stellte mit 31 Arbeiten nicht nur die größte Teilnehmerzahl aller Mainzer Schulen bei den Regionalentscheiden, sondern erreichte mit neun Siegerinnen und Siegern, sechs Sonderpreisen, vier Auszeichnungen für die Schule und drei persönlichen Preisen für die beteiligten Lehrkräfte auch das beste Ergebnis. Dafür möchte ich besonders Frau Faatz, Herrn J. Schmitt, Herrn Schwarz und Herrn Diensberg, die sich freitags in der Forschungswerkstatt engagieren und die Arbeiten betreut haben, herzlichen Dank sagen. Die mathematisch besonders inte-

ressierten Schülerinnen und Schüler beteiligten sich - unter Federführung von Herrn Bühner - mit sehr großem Erfolg an der Mathematikolympiade und drei von ihnen haben die Chance, sich für die Landesmannschaft zu qualifizieren und am Bundesfinale teilzunehmen. Wir drücken die Daumen!

Sehr erfolgreich waren auch die Musikerinnen und Musiker des OSG, die bei „Jugend musiziert“ zahlreiche erste Plätze belegten und sich damit für die Landeswettbewerbe qualifizieren konnten. Ihr hervorragendes Können präsentierten einige der beteiligten Schülerinnen und Schüler zusammen mit weiteren Musikern beim Kammermusikabend in der Schule auf beeindruckende Weise. Ich danke den betreuenden Kolleginnen und Kollegen und freue mich sehr, dass die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Peter-Cornelius-Konservatorium Früchte trägt und die PCK-Lehrerinnen und -Lehrer auch im kommenden Jahr die Bläserklassen 5b und 5e mit unterrichten.

Die Schauspielerinnen und Schauspieler aus den 11er-Kursen Darstellendes Spiel von Frau Hahn und Frau Quint treten am 27. März im Rahmen der Schultheatertage mit den selbst verfassten Produktionen „Einmal Heimat bitte“ und „Nichts erlebt? – Hab ich schon!“ im Mainzer „unterhaus“ auf und ich bin sicher, dass sich ein Besuch lohnt.

Auch den Kolleginnen und Kollegen, die unsere zahlreichen Austauschprogramme mit Frankreich, England, Italien, Israel und den USA organisieren, danke ich für ihr Engagement und dafür, dass sie einen großen Teil ihrer freien Zeit – häufig auch am Wochenende und in den Ferien – für diese Aktivitäten opfern. Teilweise haben die Fahrten bereits stattgefunden, teilweise stehen sie unmittelbar bevor. Ebenso die Schülerbegegnungen, die Exkursionen, die Klassenfahrten, die Skifahrten des 7er-Jahrgangs und des Sport-Leistungskurses 10 und der deutsch-französische Entdeckertag sind hier zu erwähnen.

Unser aktuelles SV-Team zeichnet sich ebenfalls durch ein besonderes Engagement aus. So wurde eine sehr schöne Fastnachtsparty für die Unterstufe veranstaltet und zurzeit laufen die Planungen für die nach den Osterferien stattfindende und maßgeblich von der SV organisierte Projektwoche auf Hochtouren. Herzlichen Dank dafür!

Neben diesen zahlreichen an den Schulalltag angebotenen Aktivitäten sind wir auch bestrebt, die Schülerinnen und Schüler auf das Berufsleben vorzubereiten und ihnen dafür nötige Informationen und Entscheidungshilfen an die Hand zu geben. Daher gab es eine Reihe von Veranstaltungen zur Berufswahl für unsere Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs und der Oberstufe, für deren Organisation ich Frau Beck und Frau Röper besonders danke.

■ Personalia

Mit Beginn des zweiten Halbjahres sind Frau **Nadine Bürger** (Biologie, Erdkunde), Frau **Dagmar Pietschmann** (Französisch, Geschichte), Herr **Manuel Lohmann** (Sport, ev. Religion) und Herr **Jan Schweikardt** (Mathematik, Chemie) als Vertretungskräfte neu an die Schule gekommen. Frau **Anna-Maria Batarseh** (Englisch, Chemie) kam im Zuge einer Abordnung.

Frau **Ulla Prochazka** (Biologie, Deutsch) hat den Dienst nach ihrer Elternzeit wieder aufgenommen. Ich wünsche den neuen und den wieder eingestiegenen Kolleginnen und Kollegen einen guten Start und freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihnen.

Dr. Ernst Schmitt

*Ich wünsche Ihnen und euch
ein schönes Osterfest
und erholsame Ferientage!*



Schüex und Jufo – das OSG weiter auf Erfolgskurs

In 31 Wettbewerbsarbeiten präsentierten 22 Schülerinnen und 26 Schüler ihre Forschungsprojekte einer strengen Fachjury sowie der Öffentlichkeit während der Regionalwettbewerbe im Februar 2017 in Landau, Koblenz, Bingen, Bitburg, Trier und Mainz.

Die Ergebnisse sind gigantisch: Sechs Arbeiten sind beim Wettbewerb „Schüler experimentieren“ erstplatziert und haben damit die Zulassung zum Landeswettbewerb bei der Firma Boehringer in Ingelheim. Drei Gruppen haben den zweiten Platz und vier Gruppen den dritten Platz erreicht. In der Sparte Jugend forscht (15 bis 21 Jahre) gab es drei hervorragende erste Plätze mit Zulassung zum Landeswettbewerb bei der Firma BASF in Ludwigshafen, einen zweiten Platz und fünf dritte Plätze. Zusätzlich erhielten unsere Jungforscher viele, viele Sonderpreise. Wir gratulieren allen 48 Jungforschern zu ihren wissenschaftlichen, innovativen und kreativen Projekten und ihrem Durchhaltevermögen, ein solches Projekt überhaupt fertigzustellen! Die spannenden Themen und kniffligen Aufgaben reichen von der Frage nach einer eigenen „Codierung“ und „ab wann Joghurt schimmelt“ über das „Chemische Chamäleon“ bis zum Bau eines „Hovercraft“.

Vielen Dank an die Betreuerinnen und Betreuer: Anja Faatz, Jörg Schmitt, Tobias Schwarz, Corinna Stück, Benedikt Diensberg (Uni), Sven Böhlend (Uni), Katharina Zerr (Uni), Lucas Rüdiger (Schule), Boian Balouchev (Schule) und Lennart Hasche (Schule).

Ergebnisse der Regionalwettbewerbe „Jugend forscht“:



CHEMIE

Fabian Sauer (MSS 11)

Jörg Schmitt

Pizza oder Poison Pilz?

Regionalwettbewerb Jugend forscht · 1. Preis

MATHEMATIK/INFORMATIK

Boian Balouchev (MSS 12)

Benedikt Diensberg

Implementierung einer General Game-playing-KI basierend auf dem Monte Carlo Tree Search Algorithmus

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 1. Preis

TECHNIK

Michael Behrens, Marc Fastenrath, Tilmann Keller (MSS 10)

Benedikt Diensberg

Der BrailleDruRo – Brailleschrift für zu Hause

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 1. Preis

PHYSIK

Svenja Tetzlaff (MSS 12)

Jörg Schmitt

Prothesen Vor- und Nachteil für den Sportler im Weitsprung

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 2. Preis; Sonderpreis Deutsches Museum

ARBEITSWELT

Boian Balouchev (MSS 12)

Anja Faatz

Schwarz-Weiß Converter für farbige Landkarten

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 3. Preis

BIOLOGIE

Judith Senger (MSS 12)

Anja Faatz

Neobiota-Untersuchung invasiver Arten im Mittelmeer am Beispiel Kas in der Türkei

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 3. Preis

CHEMIE

Maximilian Braun, Alexander Mielke (MSS 12)

Anja Faatz

Analyse des Fructose-Gehalts

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 3. Preis

CHEMIE

Philipp Wächter (MSS 12)

Anja Faatz

Kristallisation vom Kupfersulfat

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 3. Preis

PHYSIK

Weronika Radzi, Lukas Petter (MSS 11)

Jörg Schmitt

Vom Bodengleiter zum Hovercraft

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 3. Preis

GEO-/RAUMWISSENSCHAFTEN

Mustafa Cavlan (MSS 12)

Anja Faatz

Bodenuntersuchung

Regionalwettbewerb Jugend forscht //
Sonderpreis der Bitburger Brauerei

CHEMIE

Mark Gumenjuk (MSS 11)

Jörg Schmitt

Silber – eine brauchbare Verwendung in der Textilbranche?

Regionalwettbewerb Jugend forscht // Lobende Anerkennung



Mustava Cavlan (MSS 12), Michael Behrens, Tillmann Keller, Marc Fastenrath (alle MSS 10) Darius Fenner (9c)

Als Auszeichnung für das große Engagement des OSG bei den Wettbewerben konnte die Schulleitung folgende Top-Auszeichnungen für die Schule entgegennehmen:

- Schulpreis der Schott AG
- Schulpreis der Technischen Hochschule Bingen
- Schulpreis der Berdelle-Hilge-Stiftung
- Förderpreis der Sparkassen in Rheinland-Pfalz

Auch Lehrkräfte wurden geehrt:

Anja Faatz und Jörg Schmitt erhielten den Betreuerpreis der Patenfirma Schott AG für die Förderung junger Talente.

Benedikt Diensberg erhielt den CTS Betreuerpreis für überdurchschnittliches Engagement



Ergebnisse der Regionalwettbewerbe „Schüler experimentieren“:

GEO-/RAUMWISSENSCHAFTEN

Svenja Kiesow (8e)

Tobias Schwarz, Jörg Schmitt, Corinna Stück

Lebensmittelpolizei to go

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren // 1. Preis

CHEMIE

Mia Barth, Lotta Barth, Joséphine Le Gall (alle 8a)

Jörg Schmitt, Katharina Zerr

Einfach zum Heulen! Zwiebeln schneiden – ein Alltagsproblem

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren // 1. Preis

MATHEMATIK/INFORMATIK

Viola Weiskopf (7e)

Tobias Schwarz

Anwendung von Differenztönen in der Kryptographie

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren // 1. Preis

PHYSIK

Nico Löhlein (7e), Ergin-Hagen Leonard (6e)

Anja Faatz

Old vs. Young

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren // 1. Preis

CHEMIE

Darius Fenner (9c)

Anja Faatz

Vitamin A – das Gelbe vom Ei

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren // 1. Preis;
Sonderpreis von Bild der Wissenschaft

CHEMIE

Julian Balouchev, Andrei Karpuk (4.Klasse)

Anja Faatz, Boian Balouchev

Kristalle – kristallklar gecheckt

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren // 1. Preis;
Sonderpreis „jüngster Teilnehmer“

GEO-/RAUMWISSENSCHAFTEN

Benedict Ohl (9e)

Benedikt Diensberg

Umweltzone – Sinnvoll oder nicht?

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren // 2. Preis;
interdisziplinäre Arbeit // 1. Preis

Wir wünschen den Erstplatzierten viel Spaß und interessante Fachgespräche beim Landeswettbewerb »Schüler experimentieren« – und drücken alle Daumen!





Preisverleihung Jugend forscht und Schüler experimentieren

ARBEITSWELT

Felix Schöneberger, Klian Bechtold, Fritz Miggelt (alle 7e)
Benedikt Diensberg

Fütterroboter

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren // 2. Preis

TECHNIK

Daria Wernitsch, Leonie Krautwig (beide 6e)
Anja Faatz, Jörg Schmitt

Hovercraft

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren // 2. Preis

CHEMIE

Marta Opacak, Nora Mitra (beide 7e)
Anja Faatz, Lucas Rüdiger

Das Geheimnis der Fontäne

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren // 3. Preis

GEO-/RAUMWISSENSCHAFTEN

Jannis Keller (7d)
Jörg Schmitt

Im Winter blind? Mit mir nicht!

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren // 3. Preis

MATHEMATIK/INFORMATIK

Iona Kuhn, Rebecca Hofmann (beide 9e)
Benedikt Diensberg

Schiebepuzzle leicht gemacht

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren // 3. Preis

CHEMIE

Raphael Mayer (7e)
Tobias Schwarz

Gehört Joghurt in den Mülleimer, wenn das Mindesthaltbarkeitsdatum erreicht wurde?

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren // 3. Preis;
 Sonderpreis Schöpferisch beste Arbeit und Sonderpreis des Landrates

BIOLOGIE

Siglinde Brauers (6e)

Schimmelig Schön

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren //
 Lobende Anerkennung

CHEMIE

Sophia Hiebel, Isabelle Reichert, Tasnim Belfqih (alle 6a)
Anja Faatz, Jörg Schmitt

Ein chemisches Chamäleon

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren //
 Lobende Anerkennung

CHEMIE

Felix Hördt, Timm Feth, Sean Fries (alle 6f)
Anja Faatz, Lennart Hasche

Salzkristalle

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren //
 Lobende Anerkennung

BIOLOGIE

Vivian Kittner, Sarah Gappenach (beide 6e)
Tobias Schwarz, Corinna Stück

Die Venusfliegenfalle genauer unter der Lupe

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren //
 Lobende Anerkennung

MATHEMATIK/INFORMATIK

Sarah Ezzahiri (7e)
Tobias Schwarz

Dem Code auf der Spur

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren //
 Lobende Anerkennung

CHEMIE

Allison Henry (6c)
Benedikt Diensberg, Anja Faatz

Farbige essbare Zuckerkristalle

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren //
 Lobende Anerkennung; Sonderpreis Geolino

■ Regionalwettbewerb Jugend forscht/Schüler experimentieren in Bingen

Am 17. Februar 2017 habe ich am Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ an der Technischen Hochschule in Bingen teilgenommen. Das Motto der 52. Wettbewerbsrunde „Jugend forscht / Schüler experimentieren“ lautet: „Zukunft – ich gestalte sie!“ Dieses Jahr haben wieder über 12.000 Jungforscherinnen und Jungforscher aus dem ganzen Bundesgebiet mitgemacht, allein 1.300 aus Rheinland-Pfalz!

Nachdem ich mich über meine Schule auf der Homepage von „Jugend forscht“ beworben hatte, war ich schon etwas aufgeregt, als ich mich mit meinen Plakaten am Freitagmorgen auf den Weg zur TH Bingen machte, um dort meinen Stand aufzubauen und mein Projekt einer Fachjury und der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Begrüßung an der TH war sehr herzlich und es wurde gut für das leibliche Wohl gesorgt. Frau Faatz, meine Betreuerin, war natürlich auch vor Ort.

54 Schülerinnen und 64 Schüler vertraten in Bingen insgesamt 19 Schulen aus unserer Region. Die anderen Mitstreiter und die 65 anderen Projekte kennenzulernen war auch sehr spannend. Da gab es viel zu entdecken: vom Legofütterroboter über die Frage, ob man fleischfressende Pflanzen auch vegan ernähren kann, bis hin zur Untersuchung, ob die Reaktionszeit des Menschen durch Farben beeinflussbar ist. Ich habe an meinem Stand im Fachbereich Biologie das Thema: „Neobiota – Untersuchung invasiver Arten im Mittelmeer am Beispiel Kas in der Türkei“ präsentiert und von meinen Beobachtungen berichtet, die ich über die Jahre beim Tauchen in Kas gesammelt habe.

Vormittags kam die Jury vorbei, um im Fachgespräch unsere Projektarbeiten zu beurteilen. Es ist aufregend, aber auch toll, Lehrern und Professoren sein Projekt vorzustellen und

darüber zu diskutieren, selbst wenn man nicht immer auf volles Verständnis stößt. Einer meiner Juroren meinte, ich hätte die Fische im Meer genauer zählen sollen, am besten indem ich sie markiert hätte. Hierbei handelte es sich eindeutig nicht um einen Taucher. Nach dem Mittagessen kamen die Presse und die Öffentlichkeit, viele interessierte alte und junge Menschen kamen zu mir und ich hatte gute Gespräche über Tauchen, Umwelt, Fische und andere invasive Arten.

Am Abend folgte dann die Siegerehrung und Preisverleihung. Es gab tolle Geschenke und Preise: Jeder Teilnehmer bekam eine Powerbank und einen USB-Stick geschenkt. Teilnehmen lohnt sich also auf alle Fälle. Ich belegte den 3. Platz bei „Jugend forscht“ im Fachbereich Biologie, und neben dem erhaltenen Geldpreis konnte ich durch meine Platzierung dazu beitragen, dass meine Schule den 500 Euro-Geldpreis für die Schule mit den meisten Platzierungen gewinnen konnte.

Für mich war die Teilnahme bei Jugend forscht ein tolles Erlebnis und ich empfehle euch allen, im nächsten Jahr daran teilzunehmen. Man kann allein oder in der Gruppe antreten. In unserer Schule könnt ihr das in der Forschungswerkstatt, in der Schüex-AG, im Rahmen des individuellen Projekts oder einer Facharbeit machen. Die verschiedenen Fachbereiche sind Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Physik, Technik, Geo- und Raumwissenschaften und Mathematik/Informatik. Sie bieten für naturwissenschaftlich interessierte Schülerinnen und Schüler ganz viele Möglichkeiten. Na, neugierig gemacht? Dann viel Freude und Erfolg beim Forschen!

Judith Senger (MSS 12)



Sean Fries, Felix Hördt, Timm Feth (6f) – Jungforscher vor ihrem Stand

Wettbewerbe

Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“

Wir sind stolz auf unsere Musiker

Am 28./29. Januar 2017 nahmen zahlreiche Schülerinnen und Schüler des OSG sehr erfolgreich am Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ teil.

Alle Preisträger sind oder waren Bläserklassenschüler/-innen im Rahmen der Kooperation mit dem Peter-Cornelius-Konservatorium der Stadt Mainz. Ein besonderer Dank geht an Frau Gimm (Querflöte) und Herrn Gößling (Posaune), die gleich jeweils zwei Ensembles auf den Wettbewerb vorbereitet haben. Einige Musiker/-innen konnten sich sogar für die Landesebene qualifizieren. Wir gratulieren:

In der Solo-Wertung:

Nils Winkler (5b)

Drum Set

1. Preis, Landeswettbewerb

Raphael Mayer (7e)

Klavier

1. Preis

Yalin Ulasan (5b)

Klavier

2. Preis

Michael Roth (5e)

Klavier

2. Preis

In der Ensemble-Wertung

David Metzler (8b), Jan Burkhardt (8b)

Blockflöten-Ensemble

1. Preis, Landeswettbewerb

Svenja Matthes (9e), Bena Hotz (9e), Clara Paulus (9e)

Querflöten-Ensemble

1. Preis, Landeswettbewerb

Alyssa Ben Slama (7b), Sarah Ezzahiri (7e), Ben de Boni (6e)

Posaunen-Ensemble

1. Preis, Landeswettbewerb

Josephine Castle (9e)

Horn

1. Preis, Landeswettbewerb

Nico Constantin Löhlein (7e), Nora Kim Mitra (7e),

Alexander Brzezick (6e)

Querflöten-Ensemble

1. Preis

Julian Bockius (MSS 11), Jannis Dahlem (MSS 11), Josephine Brauers (9e), Simon Hebgen (9b)

Posaunen-Ensemble

1. Preis

Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg!

Die Fachschaft Musik



OSG-Preisträgerinnen und Preisträger beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“

■ Wettbewerb „Jugend musiziert“ aus Sicht einer Schülerin

Als Frau Gimm, unsere Querflötenlehrerin, Bena Hotz, Clara Paulus und mir kurz vor den Herbstferien von ihrer Idee erzählte, dass wir drei im Januar bei Jugend musiziert als Querflötentrio teilnehmen könnten, waren wir nach kurzem Überlegen alle davon begeistert. Kurz darauf bekamen wir drei Stücke aus verschiedenen Musikepochen ausgeteilt, bei denen jeder von uns bei jeweils einem Stück die erste Stimme spielen durfte. Und nach den Herbstferien ging es auch schon ans Üben.



Svenja Matthes (9e), Clara Paulus (9e), Bena Hotz (9e)

Da wir vom Peter-Cornelius-Konservatorium zusätzlich zehn Kammermusikstunden zur Verfügung gestellt bekommen, konnten wir zu unserem Einzelunterricht noch eine wöchentliche Trioprobe einlegen, um unsere Einzelstimmen zu einem Stück zusammenzusetzen. Nach vielem Üben und gemeinsamen Proben präsentierten wir kurz vor den Weihnachtsferien unser bis dahin Gelerntes auf zwei Konzerten. Wir spielten zwar nur einen Teil unseres Repertoires, dieser war auch noch nicht ganz perfekt und unsere Querflötenlehrerin musste uns wegen Krankheitsfällen bei den Auftritten unterstützen, aber wir schafften es, die Stücke von Anfang bis zum Ende zusammen zu spielen.

Um diese Stücke zu perfektionieren, bekamen wir nach den Weihnachtsferien einen von unserer Querflötenlehrerin ausgearbeiteten Probenplan. Teilweise drei Mal die Woche trafen wir uns in den Lernzeiten, nach der Schule oder auch am Wochenende und probten zusammen. Manchmal war es anstrengend, doch das viele Proben hat sich gelohnt.

Am Tag unseres Auftritts bei Jugend musiziert trafen wir uns eine Stunde vorher im PCK, um noch einmal wichtige Stellen durchzusprechen und uns einzuspielen. Kurz vor unserem Auftritt waren wir trotz der netten Jury sichtlich nervös. Doch wir spielten unsere Stücke mit wenigen Fehlern und erfuhren danach, dass wir es mit 23 Punkten und einem ersten Preis weiter in die Landesrunde geschafft hatten. Wir waren alle überrascht und freuten uns sehr. Jetzt hieß es bis zur Landesrunde am 1. April weiter üben, üben und üben.

Svenja Matthes (9e)

■ Internationale JuniorScienceOlympiade

Hast du schon einmal versucht, ein kaputtes Spielzeug aus Plastik oder Holz oder eine zerbrochene Tasse durch Kleben zu retten? Nicht immer hält dabei der Alleskleber aus der Tube sein Versprechen. Was macht überhaupt einen Stoff zum Klebstoff?

Mit diesen Fragestellungen haben sich Mareike Bitz, Irina Cervis, Viola Weiskopf, Nico Löhlein und Ben Starke aus der Klasse 7e näher beschäftigt: Im Rahmen der 14. Internationalen JuniorScienceOlympiade haben sie dazu theoretische Grundlagen recherchiert und wissenschaftliche Experimente durchgeführt. Die Internationale JuniorScienceOlympiade ist ein jährlich wiederkehrender Schülerwettbewerb, der der Förderung naturwissenschaftlich interessierter und talentierter Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I dient.

Viola Weiskopf konnte sich in diesem Jahr mit ihrer Leistung sogar für die zweite Runde des Wettbewerbs qualifizieren, für die landesweit nur eine limitierte Teilnehmerzahl zugelassen wird. Wir gratulieren den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und wünschen Viola viel Erfolg für die zweite Runde!

Frederic Pech



Irina Cervis, Viola Weiskopf, Ben Starke, Mareike Bitz, Nico Löhlein (alle 7e)

■ Mit dem Diercke-Wissensquiz auf der Suche nach den besten Geografen des OSG



In diesem Jahr haben verschiedene Klassen des OSG am Diercke-Wissensquiz teilgenommen. Hierbei wurden mit geografischen Fragen zu Deutschland, Europa, der

Welt und zur Allgemeingeografie jeweils das beste geografische Wissen überprüft. Dabei gab es zwei getrennte Wettbewerbe für Orientierungs- und Mittelstufe.

In der Orientierungsstufe nahmen acht Klassen teil. Aus den jeweiligen Klassensiegern wurde dann der Schulsieger ermittelt. Schulsiegerin wurde Katharina Keil (6f) mit 40 Punkten, den zweiten Platz erreichte Lukas Schumann (6c) mit 37 Punkten und den dritten Platz belegte Tom Schenk (5e) mit 35 Punkten. Wir gratulieren den Gewinnern ganz herzlich.

In der Mittelstufe nahmen neun Klassen teil und auch hier wurde aus den Klassensiegern der Schulsieger ermittelt. Hierbei konnte sich Luca Piccano (8a) mit 18 Punkten und damit einem knappen Vorsprung vor Paul Rechel (8c) mit 17,5 Punkten durchsetzen. Den dritten Platz belegte Luca Bohn (9d) mit 16 Punkten. Auch hier möchten wir allen ganz herzlich gratulieren.

Luca Piccano darf nun die Schule im Landeswettbewerb vertreten, wofür wir ihm ganz viel Erfolg wünschen. Die Landesieger nehmen schließlich sogar am Bundesfinale teil.

Dana Holzweißig

Sieger Unterstufe:

Lukas Schumann (6c), Katharina Keil (6f) und Tom Schenk (5e)



Sieger Mittelstufe: Luca Bohn (9d), Luca Piccano (8a) und Paul Rechel (8c)

■ Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Wettbewerb mit unendlichen Möglichkeiten

In diesem Schuljahr findet zum ersten Mal die Geschichts-AG für die Klassenstufen 7–9 statt. Zwar mag sich die Geschichts-AG für die meisten Schüler ein wenig langweilig und zu „schulmäßig“ anfühlen, aber die AG bietet nahezu unendliche Möglichkeiten, sich auszutoben und einfach mal außerhalb des Unterrichts die historischen Hintergründe zu erfragen.

Der „Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten“, mit dem man sich in den ersten sechs Monaten des Schuljahres beschäftigt, ist eine Hauptkomponente der AG und besteht nicht nur aus Internetrecherchen und trockenen schriftlichen Beiträgen. Vielmehr soll man sich hier mit der eigenen Vergangenheit oder der der Region beschäftigen und dazu auch Zeitzeugen befragen oder Museen besuchen, um eine möglichst große Bandbreite an verschiedenen Informationsquellen zu bekommen. Dabei wird jedes Jahr grob ein Thema vorgegeben, zu dem man sich dann frei eine Fragestellung, egal aus welcher Epoche, aussuchen kann. Dieses Jahr war das Thema zum Beispiel: „Gott und die Welt. Religion schreibt Geschichte“.

Für Stadtbesuche bietet sich sogar innerhalb der AG-Zeit die Möglichkeit, andere oder neue Quellen aufzutun und Informationen zu sammeln. Beiträge zum Wettbewerb können in Form von Audiobeiträgen, Videoaufnahmen, aber natürlich auch in Form schriftlicher Recherchen oder Plastiken abgegeben werden. Dieses Jahr wurden zum Beispiel ein Memory zur Veranschaulichung von römischen Überresten in Mainz entwickelt, eine Kurzgeschichte zum Thema Christentum in der DDR verfasst oder auch ein Video aufgenommen, das sich mit dem Kardinal von Mainz und anderen Bischöfen beschäftigt. Nach der Abgabe der Wettbewerbsarbeiten gab es zur Belohnung erst einmal ein Eis!



Schüler der Geschichts-AG beim Eisessen mit Frau Keßler

Zwar muss gesagt werden, dass dieser Wettbewerb nur alle zwei Jahre stattfindet und somit im nächsten Jahr leider nicht angeboten werden kann, allerdings wird es auch sonst nie langweilig. Zum Beispiel werden thematische Stadtrundgänge gemacht oder es wird sich individuell auf andere Weise mit dem historischen Hintergrund der Stadt beschäftigt, je nachdem, wie es die Teilnehmer wünschen.

Die Geschichts-AG ist es also in jedem Fall wert, sich mit der Idee zu befassen, sie in die AG-Auswahl aufzunehmen.

Vanessa Kilb (9e)

Wettbewerb „Energiefreundlichste Klasse“

KESch Klimaschutz durch
Energiesparen
an Schulen

Unsere Schule nimmt seit vielen Jahren am KESch-Projekt der Stadt Mainz teil. „KESch“ steht für Klimaschutz durch Energiesparen an Schulen und bedeutet, dass sich die beteiligten Schulen verpflichten, ihre Energie- und Wasserkosten möglichst gering zu halten.



Zu Beginn des laufenden Schuljahres wurden alle Klassen dazu aufgerufen, die Klassenzimmertüren und Fenster während der Heizperiode geschlossen zu halten, unnötige Lichter auszuschalten und die Wasserhähne zuzudrehen. Auf richtiges Stoßlüften wurde hingewiesen. Während der Heizperiode machten sich Energiedetektive aus der Klasse 6c in den großen Pausen auf den Weg, die klimafreundlichste Klasse des OSG zu finden. „Energiesünden“ wurden notiert. Auch auf Sauberkeit wurde geachtet.



Den Titel „Energiefreundlichste Klasse des OSG“ und somit den ersten Preis erhält dieses Jahr die Klasse 6b. Den zweiten Preis teilen sich die Klassen 5c, 5e, 6e und 8a. Für ihr energiesparendes Verhalten erhalten diese Klassen im Rahmen des KESch-Projekts eine Urkunde und einen Preis. Herzlichen Glückwunsch!

Ein besonderer Dank geht an die fleißigen Energiedetektive und Malerinnen aus der Klasse 6c. Auch im nächsten Jahr wird dieser Wettbewerb fortgeführt. Energiesparen lohnt sich!

Renate Tischer



Tanzwettbewerb „It's Showtime“

Im vergangenen Oktober fand in Rodalben der alljährliche Tanzwettbewerb „It's Showtime“ statt. Bei der vom Pfälzer Turnerbund eigentlich für Vereine ausgerichteten Veranstaltung bekommen auch Schulen die Möglichkeit zu starten. Die Kinder können so ihre in den AGs einstudierten Darbietungen vor einer professionellen Jury, einem großen Publikum und in einer tollen Atmosphäre präsentieren. Das OSG nahm unter der Leitung von Regine Reinländer und Annika Ketterer mit 180 Schülerinnen und Schülern in sieben Mannschaften am Wettbewerb teil. Wie auch in den letzten Jahren zeigten sie als einzige Schule im stärksten Teilnehmerfeld ihr tänzerisches Können und begeisterten das Publikum.

Die Tanz-AG der 5./6. Klassen präsentierte ihren Tanz „Mary Poppins“ und zeigte, was man in nur wenigen Wochen gemeinsam auf die Beine stellen kann. Der erste Auftritt unserer jüngsten Tanzgruppe wurde mit einem guten 14. Platz belohnt. Die Tanzmädchen der 7. Klassen begeisterten mit ihrem Tanz „Der kleine Prinz“ und den farbenfrohen Kostümen, wofür sie mit dem 13. Platz belohnt wurden. Mit einer ausgezeichneten Choreographie, vielen turnerischen Elementen und anspruchsvollen Hebungen verzauberte die Tanz-AG der 8. Klassen das Publikum mit ihrer Darbietung „Romeo und Julia“. Die Jury bewertete dies bedauerlicherweise nur mit dem 16. Platz. Die Tänzerinnen der 9. Klasse, die mit Rhythmusgefühl und einer mitreißenden Musik zu „High School Musical“ eine gute Vorstellung lieferten, wurden von der Jury leider nur auf Platz 17 angesiedelt.

Der Tanz „Alice hinter den Spiegeln“ der Tanz-AG der MSS 10 beeindruckte nicht nur durch eine bezaubernde Choreographie, sondern auch durch ein wunderschönes Bühnenbild. Die Tänzerinnen erhielten dafür einen sehr guten 8. Platz. Die Tanz-AG der MSS 11 zeigte mit ihrer Vorführung „Lustiges Gruselschloss“ eine hervorragende Leis-





Die Mädchen glänzten mit tollen Requisiten, großartigen Tanzschritten und viel Ausdrucksstärke. Zum ersten Mal nahm außerdem der Leistungskurs Sport der MSS 11 teil, der als „Oldies but Goldies“ (Omas und Opas) trotz des „fortgeschrittenen Alters“ mit einer flotten Darbietung Platz 10 belegte.

Neben den fantastischen Vorführungen war der Tag für alle 180 Schülerinnen und Schüler des OSG ein einzigartiges Gemeinschaftserlebnis, das den Zusammenhalt weiter stärkt. Besonders die für uns undurchschaubare Bewertung der Jury für manche Tänze ließ einen einzigartigen, altersübergreifenden Teamgeist aufkommen – wahnsinnig schön! Die Teilnahme am Tanzwettbewerb zeigte also einmal mehr unser Motto „Einmalig allein. Unschlagbar als Team“.

Vieles wäre für die Kinder aber nicht möglich ohne die stetige und tatkräftige Unterstützung des Fördervereins, der Schulleitung und insbesondere der GTS, geleitet von Herrn Lupa. Zudem gebührt der freiwilligen Hilfe der Mütter ein ganz besonderer Dank.

Da der Wettbewerb in Rodalben für uns mit großem Aufwand und hohen Kosten verbunden ist, wird eine Teilnahme leider immer unattraktiver. Zudem wurde in diesem Jahr

auch sehr deutlich, dass der Wettbewerb nicht auf die Teilnahme von Schulen abzielt. Die Kinder arbeiten aber immer gerne auf ein Ziel hin und möchten ihre einstudierten Tänze vor Publikum präsentieren. Daher wurde eine alternative Plattform gesucht. In Kooperation mit dem Sportinstitut der Johannes Gutenberg-Universität soll es gelingen, ab dem nächsten Jahr einen neuen Tanzwettbewerb für Schulen direkt in Mainz ins Leben zu rufen, zu dem alle Schulen in Rheinland-Pfalz eingeladen werden. Die Kinder haben so eine fantastische Möglichkeit, ihre Tänze vor einer Jury und großem Publikum vor Ort vorzuführen. Mit viel Freude und Engagement arbeiten daher schon jetzt alle Tanz-AGs wieder an neuen Ideen, Choreographien und Hebungen, um die Zuschauer ins Staunen zu versetzen und zu begeistern.

Um auch weiterhin mit so tollen Kostümen auftreten zu können, laden alle Tanz-AGs ganz herzlich zum Erdbeerfest am 20./21. Mai 2017 auf der Pfarrer-Grimm-Anlage in Gonsenheim ein. Dort werden die Kinder Kaffee und Kuchen zur finanziellen Unterstützung der Tanz-AGs verkaufen sowie einen Tanz vorführen. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

Annika Ketterer und Regine Reinländer



■ Jugend trainiert für Olympia Volleyball

Volleyballerinnen und Volleyballer vertreten das OSG erfolgreich

In diesem Schuljahr wurde das OSG von vier Mannschaften vertreten: Bei den Jungs sowie Mädels traten wir jeweils in den Wettkampfklassen 1 und 2 an.

Obwohl sich die Mädels der Wettkampfklasse 2 bereits in der Vorrunde verabschieden mussten, haben sie sich im Laufe des Turniers gut gesteigert. Leider war gegen eine fast komplett aus Kaderspielerinnen bestehende Mannschaft aus Bingen kaum etwas möglich, aber das SMG aus Ingelheim konnten unsere Mädels lange ärgern.

Die Jungs der Wettkampfklasse 2 hatten die Vorrunde fast ohne Gegenwehr für sich entschieden und qualifizierten sich mit hohen Erwartungen fürs Regionalfinale. Hier traf man zunächst auf die Schulmannschaft von Edenkoben und konnte diese sicher schlagen. Im zweiten und entscheidenden Spiel ging es dann gegen die als gleich stark eingeschätzten Speyerer. Und wie erwartet wurde es spannend: Nach den ersten beiden Sätzen stand es 1:1 und es ging in den entscheidenden Tiebreak. Führte man hier zunächst bis kurz vor Schluss mit 13 zu 11, musste man schließlich doch den Satz und damit das Spiel aufgrund kleinerer Unaufmerksamkeiten noch abgeben. Dies ist sehr schade, da mit dieser Mannschaft sicherlich auch im Landesfinale einiges drin gewesen wäre.

Die Mädels und Jungs der Wettkampfklasse 1 erreichten schließlich das Regionalfinale, wo man sich jeweils gegen drei weitere Schulen aus dem südlichen Rheinland-Pfalz behaupten musste.

Dem Jungsteam des OSG gelang es gleich zu Beginn, die mitfavorisierte Mannschaft aus Germersheim in zwei knappen Sätzen zu besiegen. Die beiden anschließenden Spiele konnten die Jungs dagegen ziemlich deutlich für sich entscheiden, wobei es Jonas Winkler im letzten Spiel sogar gelang, durch gute Aufschläge mit einer 18:0-Serie zu starten.



Jungsteam der Wettkampfklasse 2

Obwohl die Mannschaft aus nur zwei Vereinsvolleyballern bestand, konnten durch ein diszipliniertes taktisches Verhalten, eine hohe Motivation und den dominierenden Mark Gumenjuk (MSS 11) ein souveräner Turniersieg erreicht werden. Dazu gratulieren wir hier noch einmal ganz herzlich!

Bei den Mädels ging es dagegen deutlich spannender zu. Alle Mannschaften waren sehr ausgeglichen, und so ging an diesem Tag fast kein Spiel ohne Tiebreak zu Ende. Auch die Mädels vom OSG mussten jedes Mal über drei Sätze gehen. Die ersten beiden Spiele (gegen Landau und Kaiserslautern) konnten nach jeweiligem Verlust des ersten Satzes schließlich im Tiebreak knapp für uns entschieden werden. Da auch die anderen Spiele sehr knapp endeten, war klar, dass das letzte Spiel gegen Nieder-Olm (gegen die wir in der Vorrunde noch ziemlich klar verloren hatten) schließ-



Die Regionalfinalsieger der Wettkampfklassen 1 der Mädchen und Jungen

lich die Entscheidung über den Turniersieg oder „nur“ die Platzierung 2 oder 3 bringen würde. Unsere Mädels lagen schnell mit 0:6 zurück, doch fanden sie ins Spiel und konnten den Satz noch 25:23 gewinnen. Im zweiten Satz konnte leider der Rückstand nicht aufgeholt werden und man verlor mit 20:25. Doch im Tiebreak waren die Mädels schließlich

wieder voll auf der Höhe und konnten diesen schließlich mit 15:12 gewinnen und wurden damit auf unerwartete Weise Sieger des Regionalfinales. Auch dazu möchten wir ganz herzlich gratulieren!

Leider hat das Land Rheinland-Pfalz bei der WK 1 das Landesfinale gestrichen, da es hier kein Bundesfinale gibt.

Dana Holzweißig

■ Jugend trainiert für Olympia Schwimmen

Mit vier Mannschaften im Regionalscheid – mit drei im Landesfinale!

In diesem Jahr war krankheitsbedingt bei den Schwimmer/innen der Wurm drin! Beide Mannschaften der Wettkampfklasse 3 und die Mädchenmannschaft im Wettkampf 2 konnten im Regionalscheid nicht antreten. Es waren so viele krank, dass nicht genügend Schwimmer/innen für die abschließenden 8x50-Kraulstaffeln zur Verfügung standen.

Also fuhren wir mit „nur“ vier Mannschaften zum Regionalscheid nach Kaiserslautern. Dort siegten sowohl die Jungen des WK 2 mit über einer Minute Vorsprung vor der IGS Landau als auch das Mixed-Team des WK 4 mit einer Sekunde (!) Vorsprung vor dem Otto-Hahn-Gymnasium Landau. Die Jungen des WK 4 belegten Platz 2 und qualifizierten sich dadurch ebenfalls für das Landesfinale. Leider hat es für die Mädchen in der gleichen Wettkampfklasse nicht gereicht. Nur knapp hinter Bergzabern, aber deutlich hinter dem

Sebastian-Münster-Gymnasium, das allerdings auch mit der Mannschaft bei den deutschen Meisterschaften angetreten ist, belegten sie den 3. Platz. Mit den erzielten Zeiten hätten sie letztes Jahr locker das Landesfinale erreicht.

Im Landesfinale, das ebenfalls in Kaiserslautern stattfand, mussten sich unsere großen Jungen den Mannschaften aus Koblenz und Trier geschlagen geben. Sowohl die Jungen als auch die Mixed-Mannschaft des WK 4 sind Vize-Landesmeister und konnten leider die Mannschaft aus Ingelheim bzw. Bad Neuenahr-Ahrweiler nicht bezwingen. Dennoch ist das ein phantastisches Ergebnis und das Training in den Wochen zuvor hat sich wirklich ausgezahlt.

Herzlichen Glückwunsch an alle teilgenommenen Mannschaften zu dieser hervorragenden Leistung!

Ingrid Haas



Die Jugend trainiert für Olympia Schwimm-Mannschaften des OSG

4

Aus der Kunst

Junge Designtalente gestalten neue OSG-Weinetiketten



Vor einigen Jahren etablierte unser Schulleiter Herr Dr. Schmitt die Tradition eines „OSG-Weins“, der eigens für das Otto-Schott-Gymnasium vom Weingut Hauck abgefüllt und etikettiert wird. Dieser Wein wird seither bei Feierlichkeiten, Ehrungen oder der Begrüßung nationaler und internationaler Gäste überreicht. Das Besondere an diesem Wein: Die Weinetiketten sind stets Eigenkreationen unserer Schüler und Schülerinnen.

Als Erstes machte sich im Schuljahr 2014/15 der Kunst-Grundkurs 11 von Frau Tschakert an die Arbeit. Die spontane Herausforderung schloss sich inhaltlich an die Behandlung der Geschichte des Designs an, die in der Oberstufe im Lehrplan vorgesehen ist. Ausgewählt wurde damals der Entwurf von Alexander Smushkin, der letztes Jahr an unserer Schule das Abitur absolviert hat (Foto).



Weißweinetiketten von Clemens Falkenberg und Vivianne Nguyen (beide 7e)

Als sich die Klasse 7e mit den Vorbereitungen ihres Weinprojektes befasste, war dies für mich als Kunstlehrerin eine wunderbare Gelegenheit, das vom Lehrplan geforderte Thema „Produkt- und Grafik-Design“ mit den Teilbereichen „Schriftgestaltung“, „Farbwirkung“ und „Bildgestaltung am Computer“ zur Gestaltung des neuen Weinetiketts zu nutzen. Die Klasse brachte bereits fundierte PC-Kenntnis-



Rotweinetiketten von David Britz und Ben Starke (beide 7e)

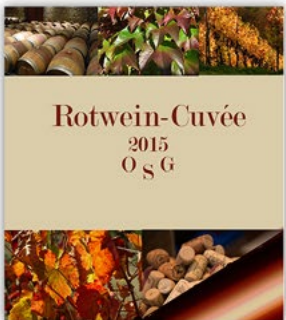
se mit, die professionelle Bildbearbeitung mit dem Programm „Photoshop“ war jedoch für viele Neuland. Doch recht schnell hatten sich die meisten mit den verschiedenen dort zu Verfügung stehenden Werkzeugen vertraut gemacht und konnten sich ganz auf die Umsetzung ihrer kreativen Ideen konzentrieren. Herausgekommen ist eine große Bandbreite an grafisch hochwertigen Entwürfen. So fiel auch Herrn Dr. Schmitt als Jury die Entscheidung nicht leicht. Eine ganze Reihe an besonders gelungenen Etiketten wurde in die nähere Auswahl einbezogen.

Sowohl für das Etikett des kommenden Weißweins als auch des Rotweins fiel dann die Entscheidung zwischen jeweils zwei Kandidaten sehr schwer.

So hatte Clemens Falkenberg für das Weißweinetikett einen Entwurf eingereicht, der durch seine Klarheit und Schlichtheit bestach, der in den Farben perfekt mit dem OSG-Logo harmonierte und dessen hinterlegte Weltkarte symbolisch für unsere Zusammenarbeit mit den verschiedenen internationalen Partnern stand. Die Entscheidung fiel dann jedoch auf Vivianne Nguyen, die ebenfalls die Farben unserer Schule aufgegriffen hatte und diese als von Diagonalen erzeugte Farbfelder dynamisch strukturierte. Die von ihr eingefügten Bilder der Weinerzeugung sind äußerst passend gewählt und lassen das Etikett hochprofessionell wirken. Beim Rotweinetikett fiel die Entscheidung zwischen David Britz und Ben Starke ebenfalls nicht leicht.

Beide Etiketten sind in rot-violetten Tönen gehalten, die hervorragend zu einem kräftigen Rotwein passen. Beide Etiketten wirken durch die übersteigerte Farbgebung sehr modern. So hat David Britz die Ansicht unserer Schule in ein abendliches Pinkrot getaucht und Ben Starke, auf den die Wahl letztendlich fiel, steigerte die Farben seiner Weintrauben so sehr, dass sie viel Spielraum für Interpretation und Fantasie liefern.

Wir gratulieren diesen talentierten, jungen Grafik-Designern zu ihren Entwürfen und freuen uns schon jetzt auf die frisch gedruckten Weinetiketten. *Dr. Esther Richthammer*



Etiketten gestaltet von Raphael Mayer (7e), Marcel Thiel, Sarah Ezzahiri, Julian Harms und Alia Bauer (alle 7e)

■ Ausstellung des Kunst-Leistungskurses in der Mainzer Uniklinik

Angefangen hat unser Projekt im vergangenen Sommer, als die neue Leiterin der Frauenklinik Professor Dr. Annette Hasenburg Kontakt zu unserer Lehrerin Frau Dr. Richthammer aufnahm und sich ein neues, schöneres Konzept für die Räumlichkeiten der Frauenklinik wünschte. Daraufhin besuchten wir, der 12er-Kunst-Leistungskurs, die Frauenklinik, um uns ein Bild von den Räumlichkeiten und den Wünschen und Vorstellungen der Patientinnen und Ärztinnen und Ärzte zu machen.

In unserem Projekt sollten wir den oberen Flur gestalten, wo vorrangig Krebspatientinnen behandelt werden. Die Gespräche mit den Patientinnen berührten uns sehr und motivierten uns, ihnen mit unseren Bildern Mut zu machen und ihnen ein positiveres Gefühl zu geben. Da wir im Unterricht gerade das Thema „Porträt“ durchnahmen, hatte Frau Richthammer die gute Idee, Frauen zu porträtieren, die in ihrem Leben ebenfalls einen Schicksalsschlag erlitten hatten oder gegen Widerstände kämpfen mussten und als gestärkte Persönlichkeiten daraus hervorgingen. Wir wollten den Patientinnen Mut machen, den Kampf gegen ihre Krankheit aufzunehmen.

Während wir uns Gedanken über unsere Motive und Bilder machten, kümmerte sich Frau Prof. Dr. Hasenburg um unsere Bitte, dass die Wände in der Klinik weiß gestrichen werden und das grelle, orangefarbene Licht durch weißes, freundliches Licht ersetzt werden sollte. Frau Richthammer besorgte für uns große Leinwände und Acrylfarben; die Frauenklinik übernahm sämtliche Kosten. Es entstanden elf großflächige Acrylgemälde mit Porträts von Malala Youzafzai, Frida Kahlo, Elly Beinhorn, Angelina Jolie, Sia Furler, Caitlyn Jenner, Niki de Saint Phalle, Sophie Scholl, Mutter



Katja Hirschenkrämer (MSS 12), Judith Senger (MSS 12), Frau Dr. Richthammer und Eva Engelhorn (MSS 12) bei der Vernissage

Theresa und Vanessa Low. Dazu verfassten wir Texte über das Leben der Frauen. Es war eine große Herausforderung für uns, den Frauen auf den Bildern gerecht zu werden und gleichzeitig den Patientinnen ein gutes Gefühl damit zu vermitteln.

Am Mittwoch, dem 16. November 2016, wurde unsere Ausstellung am Abend mit einer großen, öffentlichen Vernissage in der Frauenklinik der Universitätsmedizin eröffnet. Es kamen sehr viele Gäste, und nach einer Eröffnungsrede von Frau Dr. Hasenburg und Herrn Dr. Fritzing erstellten auch



Vernissage des Kunst-Leistungskurses in der Uniklinik Mainz

wir die Frauen auf unseren Porträts kurz vor. Dann wurde die Vernissage mit Sektempfang und Häppchen eröffnet. Unsere Bilder, die nun dauerhaft im Flur der Frauenklinik ausgestellt sein werden, gefielen den Gästen sehr gut. Es entwickelten sich nette Gespräche und wir verkauften fast alle Postkarten, die Frau Richthammer von unseren Porträts hatte drucken lassen. Auch die Allgemeine Zeitung berichtete begeistert von unserem Projekt. Das größte Lob für uns war jedoch die positive Rückmeldung, dass unsere Bilder von den Patientinnen sehr gut aufgenommen worden sind.

In der Uniklinik gibt es noch viele leere Wände, und vielleicht ist unser Projekt ein Beispiel für andere Kunstkurse, mit ihren Bildern in der Öffentlichkeit Freude zu machen.

Judith Senger (MSS 12)



Acrylgemälde von Fynn Fischer (MSS 12): „Porträt Sophie Scholl“

■ Hommage an einen Künstler

Im vergangenen Halbjahr hat sich unser Grundkurs Bildende Kunst der MSS 12 unter der Leitung von Frau Erbe vor allem mit der Kunst des 20. Jahrhunderts befasst, am Anfang ausschließlich theoretisch. Dazu hat jeder von uns ein Referat gehalten; das 20. Jahrhundert bietet dafür genug Stoff mit seinen zahlreichen so unterschiedlichen Strömungen und Künstlern. Ich denke, aufgrund dieser Vielfalt wurde jeder aus dem Kurs von mindestens einem speziellen Stil oder einem Bild besonders angesprochen.

Darauf folgte dann die praktische Arbeit mit dem Thema „Hommage an ...“, wir waren also sehr frei in der Gestaltung unserer Bilder. So frei, wie wir waren, und so unterschiedlich sich Kunst im 20. Jahrhundert äußerte, so verschiedenartig waren auch die Kunstwerke, die von uns Schülern geschaffen wurden. Manche beschäftigten sich mit der Abklatschtechnik, andere fertigten Linoldrucke an, viele zeichneten mit Buntstiften oder malten mit Acrylfarben auf Leinwände. Besonders dabei war, dass alle unsere Bilder gemeinsam unter einem Thema standen, einzeln aber ganz individuell waren und einen großen Interpretationsraum boten.

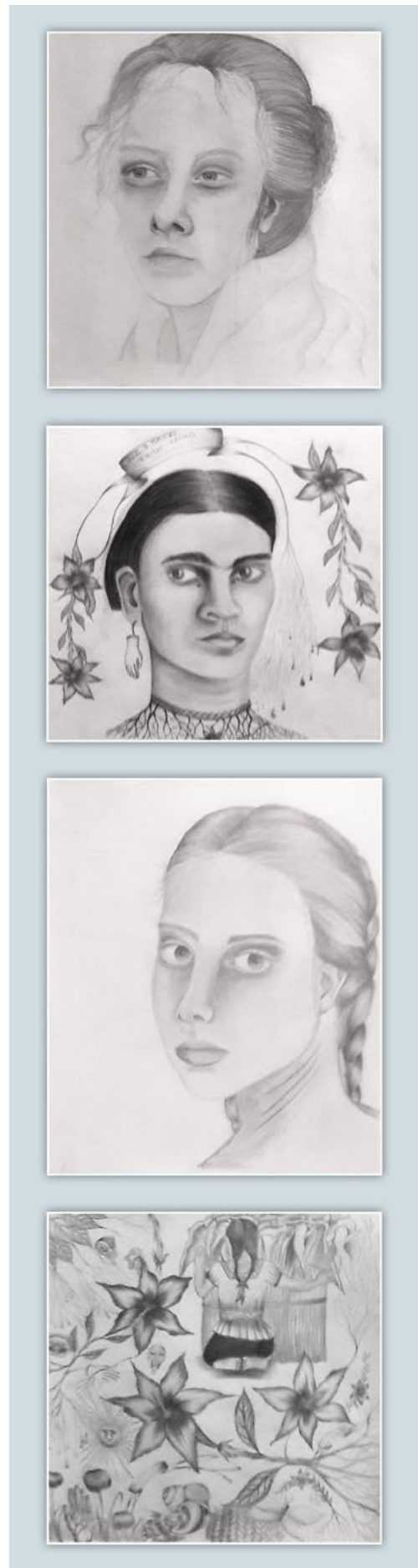
In einer kleinen Ausstellung stellten wir unsere Bilder vor und ließen uns außerdem von Mitschülern aus dem Parallelkurs durch dessen Ausstellung führen, die unter dem Titel „Futura“ stand. Es war interessant, fremde Assoziationen zum eigenen Bild zu hören, aber auch, sich selbst zu erklären. In den meisten Bildern unseres Kurses steckt viel Persönliches, verpackt in der Kunst einer Frida Kahlo oder der Künstlervereinigung Blauer Reiter.

Es ist eine Sache, das Kunstwerk auszugestalten, eine andere, es in Szene zu setzen und zu erläutern. Dies zu tun war neu für uns, hat aber viel Spaß gemacht und uns einen neuen Blickwinkel gegeben: nicht den des Interpretierenden eines fremden Bildes, sondern den des Künstlers, der sein Bild schafft, inszeniert, vorstellt und Kritik erhält.

Alba Meier (MSS 12)



Werkbeispiel von Susannah Faust (MSS 12)



Werkbeispiel von Alba Meier (MSS 12)

■ Unser Futura-Projekt

Anlässlich des 90. Jahrestags der Schriftart FUTURA setzten wir, der Kunstgrundkurs MSS 12 unter der Leitung von Frau Tschakert, uns mit der Vielfalt und Entwicklung dieser Schrift auseinander. Dazu besuchten wir zur Vorbereitung die Ausstellung zu diesem Thema im Gutenberg-Museum, um uns darüber zu informieren.

In unseren individuellen Projekten konnten wir uns nun auf verschiedene Arten mit der Schriftart beschäftigen: Beispielsweise wird Futura oftmals mit dem Apollo 11-Flug zum Mond assoziiert, weil in dieser Schriftart die Plakette mit der Aufschrift „Wir kommen in Frieden“ platziert wurde. Somit entstanden viele Werke, die die Mondlandung thematisieren. Außerdem zeichnet sich die Schrift durch ihre Einfachheit aus, was sie besonders zeitlos macht und sie somit weiterhin viel verwendet wird.

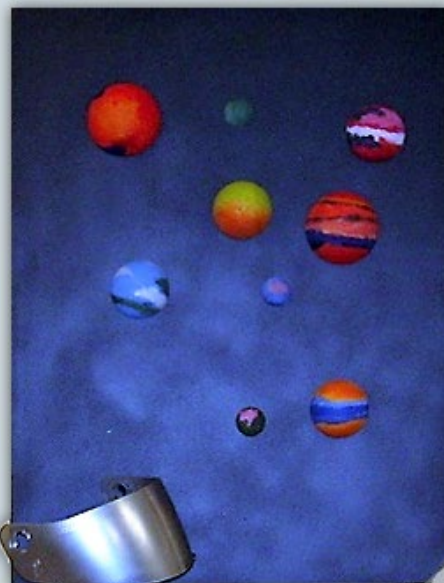
Sobald wir uns also eine Idee dazu überlegt hatten, bedienten wir uns zur Umsetzung verschiedener künstlerischer Mittel wie Acryl-/Ölfarbe und Collagen. Zum Abschluss unseres Projekts entschlossen wir uns nun, unsere Bilder vor den Kunsträumen im Untergeschoss auszustellen. Dazu überlegten wir uns, an welche Stelle welche Bilder gehängt werden, um alle möglichst gut wirken zu lassen. Der andere Kunstgrundkurs stellte ebenfalls seine Bilder zu seinem Thema aus, sodass wir sie uns gegenseitig vorstellen konnten.

Insgesamt war es interessant zu sehen, wie aus einem vorgegebenen Thema so viele verschiedene Bilder entstehen können und wie man diese am besten in der Ausstellung anordnet, dass sie sich gegenseitig ergänzen!



Clara Schug (MSS 12)

Werkbeispiel von Paula Siegl (MSS 12)



Werkbeispiel von Svenja Tetzlaff (MSS 12), Nils Bogenstätter (MSS 12) und Ruth Neufang (MSS 12)

Aus der Oberstufe

■ Saint-Martin-Vésubie

Ein historisches Vermächtnis an unserer Schule

Im Rahmen des deutsch-französischen Entdeckungstages an unserer Schule hatten die Französisch-Bilingual-Leistungskurse der Stufen 11 und 12 von Herrn Schröer und Herrn Grabis am 18. Januar 2017 eine ganz besondere Gelegenheit: David Bernheim, der Organisator der jährlichen Veranstaltung „Marche de la Mémoire“ im Dorf Saint-Martin-Vésubie und seiner Geschichte besuchte die Schule.

Als während des Zweiten Weltkrieges Frankreich in die besetzte und die „freie“ Zone aufgeteilt war, diente Saint-Martin-Vésubie als Zufluchtsort für tausende Juden. Die Region der Seealpen und der Côte d'Azur war italienisch besetzt, was dazu führte, dass Juden dort Versorgung und Sicherheit erhielten, was von der faschistischen, aber nicht antisemitischen Regierung Italiens geduldet wurde. Als Italien jedoch im September 1943 auf die Seite der Alliierten wechselte, gerieten die Flüchtigen im Dorf im Südwesten Frankreichs erneut in Gefahr, da nun eine Feindschaft zwischen Italien und dem Deutschen Reich bestand, das nun einmarschierte. Die Juden Saint-Martin-Vésubies mussten somit über die Berge der Alpen nach Italien flüchten, wobei sie Hilfe von italienischen Soldaten und Bürgern erhielten.

Der „Marche de la Mémoire“ David Bernheims ist eine jährliche Veranstaltung, bei der hunderte Teilnehmer diese

Flucht über die Alpen hautnah nacherleben, indem sie den ganzen Weg vom Südosten Frankreichs bis über die italienische Grenze wandern. Mit im Gepäck hatte Herr Bernheim den detaillierten, aufschlussreichen Film „1943 – Zeit eines Aufschubs“, dessen Regisseur Andre Waksman Mainz am selben Abend einen Besuch abstatten würde. Der Film erklärt die historische Rolle des Dorfes inklusive zahlreicher interessanter und berührender Zeitzeugengespräche mit Beteiligten.

Im Anschluss stand Herr Bernheim den Schülern noch Rede und Antwort, was zu allerlei spannenden Fragen, fesselnden Gesprächen und der erneuten Erkenntnis führte, dass im Krieg nie alles Schwarz und Weiß ist.

Wir danken Herrn Bernheim, seinen Unterstützern und der Landeszentrale für politische Bildung, dass diese Begegnung möglich war.

Julian Bockius (MSS 11)

■ Deutsch-französischer Entdeckungstag

Rendez-vous bei ARTE

Auf Einladung von ARTE verbrachten Schülerinnen und Schüler aus dem Leistungskurs Französisch bilingual (Abi-Bac) der 10 MSS am 07.02.2017 den deutsch-französischen Entdeckungstag beim europäischen Kultursender. In den drei Tischgesprächen wurden vielseitige Themen mit Redakteurinnen und Redakteuren von ARTE diskutiert. Abgerundet wurde der Blick hinter die Kulissen mit einer Führung durch das ZDF.

„Sehr interessant waren die verschiedenen Redakteure, die ihre Aufgaben erklärt haben.“ (Vincent)



Französisch-bili-LKs MSS 11 und 12 mit David Bernheim (Mitte), Dr. Herrmann Harder (Zweiter von rechts) und Uwe Bader (rechts außen)



LK Französisch bilingual (AbiBac) MSS 10 vor dem ARTE-Sendezentrum

„Während unseres Besuches im ZDF bzw. bei ARTE konnte ich viel mitnehmen. Ich erhielt einen Einblick in die Nachrichten-Studios vom ZDF und in das breite Spektrum von ARTE-Sendungen. Außerdem haben uns die Redakteure persönliche Tipps zu Sendungen, an denen sie teilweise auch am Dreh teilgenommen haben, gegeben. Insgesamt war der Besuch sehr informativ und bereichernd.“ (Paula)



„Mir hat der Tag im ZDF und bei ARTE sehr gut gefallen, da wir viele Einblicke in die Arbeit eines Journalisten, Moderatoren und Redakteurs bekommen haben. Ich hätte nicht gedacht, dass es so kompliziert ist, ein einzelnes Heute-journal zu drehen, und ich kann mir gut vorstellen, dass diese Arbeit auch sehr stressig sein kann. Die Gespräche mit den verschiedenen Redakteuren waren sehr aufschlussreich und informativ. Was ich erstaunlich fand, war, dass die Themen für die Themenabende schon so viel früher festgelegt werden und trotzdem zur Sendezeit immer noch als aktuelle Themen durchgehen.“ (Sarah)

Im Namen der Schülerinnen und Schüler sei an dieser Stelle allen Beteiligten gedankt, die an diesem außergewöhnlichen Tag mitgewirkt haben, so dass er sicher nachhaltig in Erinnerung bleiben wird.

Michael Grabis

■ Genetik-Praktikum am OSG

Am 15. und 16. November 2016 hatten die beiden Biologie-Leistungskurse der Stufe 12 die einmalige Möglichkeit, einen Einblick in wissenschaftliches Arbeiten zu gewinnen und ihr theoretisches Wissen aus dem Unterricht in die Praxis umzusetzen.

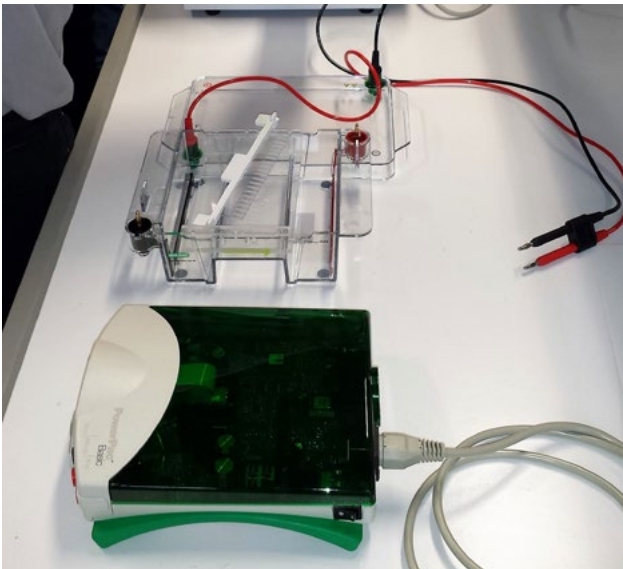
Unser Praktikum bestand darin, verschiedene isolierte Gewebeteile der Sonnenblume zu untersuchen, um anhand dessen die Richtigkeit der Endosymbiontentheorie zu überprüfen. Da sich „Rubisco“ (ein Enzym, das eine zentrale Rolle in der Fotosynthese spielt) aus Untereinheiten zusammensetzt, die zum Teil in Chloroplasten und zum Teil im Zellkern transkribiert werden, stellte sich die Frage, inwiefern die Koordination zwischen diesen Zellorganellen stattfindet.



Eine ruhige Hand ist gefragt

Dazu beschäftigten wir uns mit der Replikation von DNA mittels einer Polymerase-Ketten-Reaktion, die aufgrund der teuren Geräte normalerweise nur an der Universität möglich ist und unter anderem für den genetischen Fingerabdruck in der Kriminaltechnik eingesetzt wird. Eine anschließende Gelelektrophorese führte zu der Auftrennung der replizierten DNA-Fragmente. Durch Bestrahlung dieser mit UV-Licht wurden die Bandenmuster sichtbar.

Die Auswertung der Ergebnisse ermöglichte es uns, die zuvor aufgestellten Hypothesen mit dem tatsächlichen Ergebnis zu vergleichen. Letztendlich führte dies zu einer durch-



Ein Teil der technischen Geräte

aus interessanten Erkenntnis: Wir fanden heraus, dass die Endosymbiontentheorie nur teilweise stimmt.

Insgesamt ist das Praktikum sehr interessant gewesen und erlaubte uns einen tollen Einblick in die Laborarbeit. Die Zusammenhänge zwischen den Teilgebieten der Biologie wie z.B. der Molekulargenetik und der Fotosynthese wurden uns ebenfalls durch das Praktikum nähergebracht. Vor



Jetzt nur nicht durcheinanderkommen!

allem aber lernten wir, dass es sich lohnt, Informationen (aus Lehrbüchern oder anderen Medien) kritisch zu hinterfragen.

Wir danken Herrn Professor Frank von der Goethe-Universität Frankfurt dafür, dass er sich die Zeit genommen hat, mit uns dieses Praktikum durchzuführen, sowie unseren Kursleitern Herrn Brandenburg und Herrn Phillip, die das Ganze überhaupt erst möglich gemacht haben.

Dorian Streit und Lisa Carius (MSS 12)

■ Besuch der Stammkurse der MSS 10 im Beratungscafé unplugged

Im Rahmen der Gesundheitsprävention besuchten alle Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe in ihren Stammkursen das Café unplugged, eine Beratungsstelle für psychische Gesundheitsprävention.



In Gruppen von 20 bis 30 Personen fanden sich die Schülerinnen und Schüler, verteilt auf fünf Termine, in den Beratungsräumen der Einrichtung in der Mainzer Neustadt ein. Sie beschäftigten sich hier mit der Frage, was der Mensch braucht, um psychisch gesund zu bleiben, und erhielten Informationen, was getan werden kann, wenn Belastungen überhand nehmen und Hilfe Not tut.

Besonders beeindruckte die SchülerInnen ebenso wie die sie begleitenden KollegInnen die Gespräche mit persönlich Betroffenen, die ebenfalls ins Beratungscafé eingeladen waren, um von ihrem eigenen Schicksal sehr offen zu berichten.

Das als „Testlauf“ angelegte Projekt stieß, wie die Auswertung der Veranstaltung zeigt, auf sehr positive Resonanz und soll in den kommenden Jahren wiederholt werden.

Ulrike Röper und Alexander Schimmel

6

Austausche und Exkursionen

■ Haifa-Austausch 2017



Am Sonntag, dem 5. Februar 2017, starteten wir, 22 Schüler und Schülerinnen aus den Jahrgangsstufen 10 und 11 sowie Frau Grabis und Frau Senger, unsere Reise nach Israel bereits früh morgens am Frankfurter Flughafen. Nach vier Stunden

Flug mit koscherem Mittagessen landeten wir in Tel Aviv. Von dort ging es weiter mit dem Bus nach Haifa, wo unsere Austauschpartner uns schon ungeduldig erwarteten.

Wir verstanden uns auf Anhieb gut, vor allem weil alle Israelis so offen und fröhlich sind und wir auch kein Problem hatten, uns auf Englisch zu verständigen. Montag und Mittwoch verbrachten wir den Vormittag in der Schule mit einer gemeinsamen Theaterstunde, Kurzvorträgen über die israelische Kultur und Informationen über die politische Lage des Landes. Besonders beeindruckt waren wir von einer Führung durch die Militärakademie, die an die Hebrew Reali School angeschlossen ist. Dort wurde uns bewusst, dass unsere Austauschpartner alle für mindestens zwei oder drei Jahre zum Militär müssen.

Am Dienstag fuhren wir nach Jerusalem, der religiösen Metropole von Judentum, Christentum und dem Islam, wo Konflikte unvermeidbar sind. Wir konnten die Stadt jedoch von einer ruhigen Seite erleben, mit verschachtelten Altstadtgassen, jahrhundertealten Häusern und natürlich der Klagemauer, Al-Aqsa-Moschee und Grabeskirche. Einer der Höhepunkte war ohne Zweifel der farbenfrohe und pulsierende Mahane Yehuda Markt im Westen der Stadt mit all



Felsendom und Klagemauer in Jerusalem

seinen Spezialitäten und Köstlichkeiten wie Halva, Baklava und diversen getrockneten Früchten.

Zusammen mit unseren Austauschpartnern stand am Donnerstag ein weiterer Tagesausflug nach Tel Aviv-Jaffa an, der zweitgrößten Stadt Israels. Bei 22°C konnten wir durchs klare Meer waten entlang der kilometerweiten Strandpromenade und besuchten das Denkmal des ermordeten Ministerpräsidenten Rabin.

Das Wahrzeichen Haifas sind die Baha'i Gärten, die Heilige Stätte der Baha'i-Religion. Sie beeindruckten uns durch ihre Symmetrie und Perfektion, als wir sie am Freitag besichtigen durften. Anschließend folgte eine Tour durch die German Colony und Falafel essen bei Haifas bestem Falafelstand im arabischen Viertel. An diesem Abend wurden wir Teil eines traditionellen Kabbalat Shabbat, mit Gebeten und typischen Speisen wie dem jüdischen Hefegebäck. Auch außerhalb unseres Programms haben wir als Gruppe viel zusammen unternommen, wie Karaoke-Singen oder Hummus-Essen im Strandcafé.

Die Woche in Israel ging viel zu schnell vorbei. Wir durften eine uns fremde Kultur näher kennenlernen und wurden dabei sehr herzlich aufgenommen. Und wir freuten uns sehr darauf, unsere israelischen Austauschpartner beim Gegenbesuch in Mainz Mitte März wiederzusehen.

Nathalie Köhler und Annika Strauß (beide MSS 11)



Die deutsch-israelische Austauschgruppe in Tel Aviv

■ Schüleraustausch mit Bordeaux

Vom 24.11. bis zum 02.12.16 hatten wir in Mainz Besuch von unseren französischen Austauschschülern aus Bordeaux. Wir, das waren die Schüler des Französisch-Leistungskurses und einige Grundkurschüler der zehnten Jahrgangsstufe und auch ein paar Schüler der elften Jahrgangsstufe.

Acht Tage lang haben wir viel gemeinsam mit den französischen Schülern unternommen und ihnen möglichst viel von unserem Leben in Deutschland gezeigt. Wir waren gemeinsam in Mainz unterwegs, haben ihnen den Weihnachtsmarkt gezeigt und vieles andere. Eines der Highlights

war der gemeinsame Ausflug nach Frankfurt, wo wir zunächst vom Maintower aus die Aussicht über Frankfurt genießen konnten. Nach einer Stadtrallye oder einem Besuch im Goethe-Haus hatten wir dann noch eine Menge Zeit, mit unseren Austauschpartnern durch Frankfurt zu schlendern.

Wir hatten acht Tage eine Menge Spaß, haben viel Neues kennengelernt und freuen uns jetzt schon auf unseren Besuch in Bordeaux im Mai, wenn wir unsere Austauschpartner nach so langer Zeit wiedersehen.

Tanja Kiesow (MSS 10)

■ Wir und Lille – Unser Sammeltagebuch des Schüleraustauschs

Mit Spannung erwartet, startet der Austausch unseres Leistungskurses Französisch bilingual der zehnten Jahrgangsstufe und dem lycée Marguerite de Flandre in Gondrecourt im November 2016 mit einer langen Bahnfahrt: Stopp in der Kommission in Brüssel, einmal Umsteigen in Belgien auf dem Land – on arrivera! Abends geht es erschöpft, aber glücklich in die Familien, und der Austausch beginnt.

In Lille, November 2016

Gemeinsames Erbe

Gemeinsam mit unseren französischen Austauschpartnern haben wir das mémorial canadien besichtigt, welches zu Gedenken der gefallenen Soldaten errichtet wurde. Dort hat uns eine kanadische Fremdenführerin von den geschichtlichen Einzelheiten berichtet, was aufgrund ihrer québécoisen Sprechweise für alle eine Hörverstehensherausforderung war. Anschließend waren wir beim annéau mémorial, worin allen auf dem Territorium umgekommen Soldaten gedacht wird. Das Besondere daran ist der ringförmige Aufbau, worin alle alphabetisch – ohne Nationali-



10 LK Französisch bilingual in Lille



Beim gemeinsamen Frankfurt-Ausflug mit unseren französischen Austauschpartnern aus Bordeaux

tät oder sonstige Einordnung – angeordnet und somit alle gleich sind. Dies war für uns alle sehr beeindruckend, da es die Grausamkeit des Krieges bildlich vor Augen führt.

Musée de la piscine

Während unseres Aufenthalts in Lille haben wir das „Musée de la piscine“ besichtigt und Folgendes gelernt: Das Museum war einmal ein Schwimmbad, das von Arbeitern und deren Familie besucht wurde, um die nötige Hygiene zu garantieren – die Häuser hatten kein Bad! Mit der Zeit hat die Decke aus Holz an Stabilität verloren und deshalb wurde das Schwimmbad geschlossen. Erst nach einigen Jahren hat die Stadt das Schwimmbad renoviert, um dort Kunstwerke auszustellen. In Erinnerung an das ursprüngliche Schwimmbad wurde die Innendekoration beibehalten.

Les usines de Roubaix

Roubaix war eine wichtige Stadt für die Textilverarbeitung zu Beginn der industriellen Zeit. Wir haben eine der Fabriken besichtigt und Folgendes dabei gelernt: Man brauchte unzählige Maschinen, um die Verarbeitung der Textilien zu ermöglichen. Zuerst einmal musste man die Wolle säubern, dann weben, damit man gleich dicke Fäden erhielt. Danach konnte man die Wolle zu Wollknäulen formen und dann erst Textilien damit herstellen.

Das Louvre-Lens

Das Louvre-Lens war leider das Lowlight des Austausches. Die Führung hatte sehr wenig mit den ausgestellten Kunstwerken und mehr mit anderen Themen zu tun. Zudem war sie auch viel zu lang, sodass uns kaum Zeit blieb, um die ausgestellten Kunstwerke zu bewundern. Leider war dies ein Makel des sonst fast perfekten Austauschs.

Leckereien

Während unseres Aufenthaltes in Lille haben wir eine kulinarische Rundtour in der Stadt unternommen. In einem typisch lillioisen Café bekamen wir Einblicke in die gastronomische Welt von Frankreichs Norden. Unter anderem probierten wir dort die Käsearten Maroilles und Mimolette. Als Nachspeise gab es „Gallettes fines“ gefüllt mit Vanillecreme, das sind leckere Schaumküsse mit nussigem Überzug und typischen Bonbons – les bêtises!

In Mainz, Januar 2017

Wir zeigen euch unser Mainz

Um unseren Gästen Mainz näher zu bringen, drehten wir OSG-Schülerinnen und -Schüler kleine Videos ihrer Lieblingsorte. Diese haben unsere Austauschpartner gemeinsam mit Herrn Grabis zuerst angesehen und dann die Orte besichtigt. Unsere Gäste haben sich unter anderem das Theater, die Gutenbergstatue und den Dom angeschaut. Nach der Besichtigung des Institut Français und einem netten Picknick konnte die Zeit dann frei gestaltet werden. Ein paar Mädels aus der Tanz- und Turngruppe haben ihren Austauschpartnern einen Einblick in die wöchentliche Probe gewährt, während die anderen ihre Lieblingscafés und -geschäfte, die noch nicht gezeigt wurden, vorstellten. Ein weiteres Highlight war der Tag in Frankfurt – bitterkalt, aber dank Kunst im Stadel und Kulinarischem im urigen Restaurant sehr schön!

Nach der gemeinsamen Zeit folgte dann ein tränenreicher Abschied an der Schule – ihr werdet uns fehlen! Bonne route et à bientôt!

LK Französisch bilingual (MSS 10)

Zu Besuch beim Obst- und Spargelhof Schmitt

Am 16.12.2016 waren wir, die Klasse 5b, zusammen mit Frau Jeuck und Frau Schmitt auf dem Obst- und Spargelhof Schmitt in Mainz-Finthen.

Als wir dort ankamen, empfing uns Herr Markus Schmitt, der Besitzer des Hofes. Zuerst ging er mit uns in eine Halle, in der Plakate hingen und Körbe mit verschiedenen Getreiden und Apfelsorten standen. Eigentlich dient diese Halle zum Unterbringen von Maschinen. Herr Schmitt stellte sich und seine Frau vor, dann berichtete er uns viel über die unterschiedlichen Obst- und Gemüsesorten. Er zeigte uns verschiedene Plakate über Steinobst, Kernobst, Beerenobst sowie zu Zuckerrübenanbau und -ernte und zu den Getreidesorten.

Dann durften wir verschiedene Äpfel probieren wie z.B. Boskoop, das ist ein fruchtig-säuerlicher, erfrischender und würziger Apfel. Ganz anders als der Gala, der süßfruchtig, knackig und saftig ist. Es gab auch noch viele andere Äpfel wie Elstar, Rubinette, Jonagold und Golden Delicious. Golden Delicious war der einzige grüne Apfel, den wir probieren durften.

Herr Schmitt erklärt uns die Spargelernte



Auch über den Spargelanbau hat Herr Schmitt uns informiert: Es gibt weißen und grünen Spargel. Der weiße Spargel wächst unter der Erde und der grüne über der Erde. Die Hügel, auf denen der Spargel gepflanzt wird, nennt man Spargeldämme. Die Spargelernte beginnt im Frühling. Man benötigt einen Spargelstecher und ein Spargelmesser. Es gibt nur acht Wochen Spargel im Jahr, von April bis Juni. Am 24. Juni wird zum letzten Mal gestochen, dies nennt man „Spargelsilvester“.

Zum Schluss sind wir in den Hofladen gegangen. Dort gab es Spargel in Schinken und selbstgemachten Apfelsaft.

Julia Britz und Samira Funda (beide 5b)

Herr Schmitt erklärt uns die Apfelsortiermaschine



Die Klasse 5b in der Lagerhalle des Obst- und Spargelhofs Schmitt

Veranstaltungen am OSG

■ Balladenabend der Klasse 7a

„Siehst Vater, du den Erlkönig nicht?“

Am 14. Dezember 2016 gestaltete die Klasse 7a einen zwei-stündigen Balladenabend. Er war der Abschluss eines Unterrichtsprojekts, das wir im Deutschunterricht von Frau Arand-Jakobs zum Thema Balladen durchgeführt haben.

Wir erstellten Mappen mit vielen verschiedenen Aufgaben zu unseren selbst gewählten Balladen. Parallel dazu bereiteten wir den Abend vor, indem wir die Balladen auswendig lernten, spielten, sangen, oder in Schattenspiele, Stummfilme oder Filme verwandelten.



Schattenspiel

Frau Münker unterstützte das Projekt im Musikunterricht. So trugen wir die Lieder „One Song“, „Der Erlkönig“ und „Vois sur ton chemin“ im Laufe des Abends vor. Weitere musikalische Beiträge unserer zahlreichen Instrumentalisten rundeten das Programm ab. Der Abend wurde von Miriam Czysz, Helena Hille und Lukas Brüning moderiert. Für die Technik waren Anas Belfqih, Fabian Kreke, Jakob Schneider und Noah Lourhnimi zuständig.

Wir hoffen, dass es den Zuschauern gefallen hat. Wir jedenfalls fanden es schön!

Melia Pace und Carlotta Wenner (beide 7a)



Balladenabend der Klasse 7a

■ Helau! Fastnacht am OSG



Besonders viel getanzt, gelacht und gespielt wurde am 23.02.2017 auf der Fastnachtsparty für die Orientierungsstufe. Zahlreiche Schüler kamen wunderbar verkleidet, mit guter Laune und hatten viel Spaß.

Neben dem spannenden Kicker-Turnier und anderen lustigen Spielen fand in diesem Jahr erstmals ein Bottleflip-Wettbewerb statt, bei dem alle ihr Bestes gaben und eifrig mitfieberten. Für langen und lauten Applaus sorgte außerdem der Kostümwettbewerb mit unglaublich kreativ verkleideten Teilnehmern, bei dem auf die Gewinnerin ein toller Preis wartete. Beim Stopptanz konnte keiner stillhalten und die ganze Mensa war in Bewegung.

Schließlich rundete eine Polonaise mit allen zusammen den schönen Nachmittag perfekt ab.

Die ESV (EureSchülerVertretung)

Ankündigungen

■ Projektstage am OSG

Mit großer Freude können wir verkünden, dass nach einer längeren Durststrecke dieses Schuljahr endlich wieder Projektstage am OSG stattfinden werden. Mit unserem Thema „OSG, stark in der Gemeinschaft und in Europa“ konnten wir die Schulleitung und das Kollegium für unser Anliegen gewinnen und in die Vorbereitungen starten.

Vom 26.–28. April 2017 bleiben die Schulbücher geschlossen, um das Thema Europa in all seinen Facetten zu erfahren. Hierfür haben wir uns auch Unterstützung von Experten hinzugeholt. Unter anderem werden uns das Deutsche Rote Kreuz, das Netzwerk ELAN und einige externe Betreuer im Bereich Sprache, Kunst und Film tatkräftig unterstützen. Und da unsere Schule in diesem Jahr ihr 45-jähriges Jubiläum feiert, wird am Freitag, dem 28.04.2017, ein Schulfest für Schüler, Eltern, Lehrer, Ehemalige und alle Interessierte einen krönenden Abschluss liefern.

Die Schüler haben sich bereits über das Schulportal in die Projekte eingewählt und die Zuteilung läuft mithilfe unserer Verbindungslehrer und der Unterstützung von Frau Schafft auf Hochtouren. Vor den Osterferien werden wir die endgültige Zuteilung zu den Projekten veröffentlichen und den Projektgruppen die Möglichkeit zu einem Vortreffen einräumen, an dem alle wichtigen Informationen ausgetauscht werden können.

Herzlichen Dank auch an alle Lehrer, die uns so tatkräftig bei der Planung unterstützen. Wir freuen uns riesig auf die Projektstage und hoffen auf ein Wiedersehen beim Schulfest.

Die ESV (EureSchülerVertretung)

■ International Summit of Arts and Culture

Vom 1. bis 6. Mai 2017 findet unter der Leitung von Susanne Böswald-Franta und Dr. Esther Richthammer der International Summit of Arts and Culture in Kooperation mit der Mainzer Kunsthalle, dem Staatstheater Mainz und der Stiftung Deutsches Designmuseum statt. Schülerinnen und Schüler aus Österreich, Ungarn, Belgien, Griechenland und Polen werden am OSG zu Gast sein und sich gemeinsam mit unseren SchülerInnen eine Woche lang mit Kunst und Kultur beschäftigen.

In der Kunsthalle Mainz werden sie sich mit der Ausstellung „Biotopia“ auseinandersetzen. Dabei entstehen eigene kreative Texte, Designobjekte aus Biokunststoffen und performative Reaktionen auf die eigenen Texte sowie die Exponate. Eine weitere Inspiration bieten zudem KünstlerInnen aus den unterschiedlichen Heimatländern der SchülerInnen.

Schon jetzt möchten wir zu unserer Abschlussveranstaltung am 5. Mai 2017 um 18 Uhr in die Kunsthalle einladen. Dort präsentieren die Jugendlichen ihre Ergebnisse in Form einer künstlerischen Ausstellung und einer performativen Lesung. Zur Eröffnung spricht die Mainzer Bau- und Kulturdezernentin Marianne Grosse ein Grußwort, unterstützt werden die SchülerInnen von einem Mitglied des Schauspielensembles des Mainzer Staatstheaters.

Susanne Böswald-Franta und Esther Richthammer

■ WPF Kultur – „Kulturbeutel 2017“

Am **8. Juni 2017**
um **19 Uhr**
präsentieren die
WPF-Kultur - Kurse der
Jahrgänge 8 und 9 die
Ergebnisse ihrer kreativen
Arbeit zu den Themen:
"Phantasie"
"Katastrophe"
"Horrorfilm"
Seid dabei, wenn es heißt:
"Vorhang auf für den
Kulturbeutel
2017!"

■ Projektfahrt „Physik und Segeln“

Am letzten Wochenende vor den Sommerferien, d.h. von Freitag, dem 23. Juni bis Montag, dem 26. Juni 2017, findet wie jedes Jahr die Projektfahrt „Physik und Segeln“ an den Edersee statt.

Mitfahren können Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen von Klasse 5 bis Jahrgang 12. Die Schülerinnen und Schüler, die mindestens 14 Jahre alt sind, können für 30 € Aufpreis den Segel-Grundschein erwerben und die jüngeren können für 5 € die Prüfung zum Jüngstenschein ablegen.



Conger-Jolle der Segelschule Rehbach auf dem Edersee

Die einzige Voraussetzung zur Teilnahme an der Projektfahrt ist der Freischwimmer. Die Kosten für An-/Abreise, Unterkunft, Abendessen und Segelkurs betragen 165 €.

Sollte Ihr Kind Interesse haben, mitzufahren, so erhalten Sie die Anmeldeunterlagen oder nähere Informationen durch eine kurze E-Mail an: beck.simone@osg-mainz.de

Anmeldeschluss ist der 30. April 2017.

Simone Beck und Leszek Lupa

■ Das „Logbuch“ 2016

Am Freitag, dem 08. Juli 2016, ging es los! Ungefähr 60 Kinder, der Klassenstufen fünf bis zwölf hatten sich für die Projektfahrt „Physik und Segeln“ angemeldet. Nach zweieinhalb Stunden kamen wir dann am Edersee, dem größten Stausee Deutschlands, an. Die Projektfahrt begann am Freitag und endete am Montag. Wie übernachteten im Sommerhaus und bekamen Frühstück und Abendessen in der Seglerklausur. Das Wetter war über das ganze Wochenende sehr schön.

Schon am ersten Abend badeten wir im Edersee, wie auch in den darauffolgenden Tagen. Am Samstag und Sonntag segelten wir dann auf dem See. Es gab zwei Arten von Segelbooten: die Conger-Jolle für vier Personen und die etwas größere Varianta-Jolle für acht Personen. Für Mittags hatten wir ein Lunch-Paket, konnten uns aber auch noch etwas Warmes an einem Kiosk kaufen, bevor es wieder aufs Boot ging. Einige Schüler wollten auch noch ihren Grundschein machen, aber da dieser erst ab 14 Jahren abgelegt werden kann, machten einige zunächst einmal ihren Jüngstenschein. Dazu mussten die Kinder den theoretischen und praktischen Teil bewältigen. Zum Glück ist niemand durchgefallen!

Am Sonntagabend schauten wir das Endspiel der EM 2016 auf einer Leinwand. Am Montagmorgen machten wir noch ein Ausflug mit dem Segelboot und genossen dann das Essen der Segelschule, die extra für uns gegrillt hatte. Danach hieß es: „Alle in den Bus!“ Wir danken Frau Beck, Herrn Lupa und Herrn Sahliger für die tollen Tage!

Raphael Mayer (7e)

■ Run for Children 2017

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder mit möglichst vielen Schülern, Ehemaligen, Eltern und Lehrern – hoffentlich wieder mit zwei Teams – beim Run for Children starten, und zwar am **10.06.2017**. Save the date!

ACHTUNG: Die Anmeldung beginnt nach den Osterferien und erfolgt in diesem Jahr online.

Wir freuen uns auf euch!

Sebastian Handstein und Silke Leyendecker

Der SEB berichtet

■ Aus der AG Kommunikation

Um die Kommunikation zwischen Schule und Eltern weiter zu verbessern, erproben wir den Versand eines zunächst monatlich erscheinenden Newsletters des SEB, in dem wir über Entwicklungen, Veranstaltungen und mehr an der es Schule berichten wollen, soweit es uns für die Elternschaft relevant erscheint. Das SEB-Mitglied Christine Castle übernimmt die Redaktion.

Wenn Sie den Newsletter abonnieren möchten, können Sie das jederzeit auf der Homepage des SEB tun. Sie müssen dazu lediglich in das Eingabefeld auf der Homepage oben rechts Ihre E-Mail-Adresse eintragen und das Formular absenden. Danach erhalten Sie zunächst eine E-Mail mit einem Link, auf den Sie klicken müssen, um die Richtigkeit Ihrer E-Mail sowie die Zustimmung zum Abonnement zu bestätigen. Diese Bestätigung ist wichtig, sonst wird Ihr Abonnement nicht aktiviert. Nach diesem Schritt erhalten Sie alle zukünftigen Newsletter.

Für den (ausgesprochen unwahrscheinlichen Fall) dass Sie den Newsletter wieder abbestellen möchten, können Sie das auch über die Homepage tun. Gehen Sie einfach auf: Kontakt → Newsletter Abmeldung und kündigen Sie den Newsletter durch Eintrag Ihrer E-Mail-Adresse.



■ Aus der AG Mensa

Seit Anfang Januar bietet Sander Catering die Mittagsverpflegung in einem sogenannten „Free Flow Konzept“ an. Das bedeutet, dass es keine klassische Ausgabetheke mehr gibt, sondern mehrere Ausgabestellen (Inseln) für Hauptgerichte, Beilagen, Salate, Saucen und Desserts.

An diesen Inseln können die SchülerInnen täglich individuell entscheiden, was sie gerne essen möchten. Nur die „Hauptkomponente“ (Schnitzel, Fisch, Steak...) wird portioniert ausgegeben, alles andere kann selbst zusammengestellt werden. Zusätzlich gibt es die „Pasta-Bar“ mit verschiedenen Saucen und Nudeln oder wechselnde Aktionsgerichte wie Pizza, Lahmacun oder asiatische Gerichte.

Die bisherige Vorbestellung ist durch das neue Konzept nicht mehr notwendig. Gluten- und laktosefreies Essen muss allerdings, wie bisher, vorbestellt werden.

Nachschlag ist – ebenfalls wie bisher – nur bei den Beilagen möglich, auch steht für jeden Schüler auch weiterhin nur ein Dessert/Obst und eine „Hauptkomponente“ bereit, denn leider ist das Free Flow Konzept einer unter Kostendruck arbeitenden Schulmensa nicht mit einem „All You Can Eat Buffet“ zu verwechseln.

Wie bei einem Pilotprojekt nicht anders zu erwarten, zeigten sich nach anfänglich ausschließlicher Begeisterung auch einige Schwierigkeiten. So waren oftmals gerade die sehr beliebten Aktionsgerichte nicht für alle SchülerInnen vorhanden und die Wartezeiten häufig viel zu lang.

Mit folgenden Änderungen reagierten die Schule und Sander Catering seit Mitte März auf diese Probleme:

Die Chipeinlesung erfolgt jetzt erst *nach* der Essensauswahl; damit besteht eine größere Kontrolle über die zusammengestellten Gerichte. Zudem gibt es nun nicht mehr *eine* Warteschlange für alle Speisen, sondern die SchülerInnen stellen sich gezielt entweder für Aktionsgerichte, die Nudelbar oder die anderen Angebote an. Zudem achtet das Küchenpersonal verstärkt darauf, dass ausreichende Mengen aller Gerichte für die zweite KESS-Pause vorhanden sind.

Leider wird es jedoch vorerst nur noch entweder Aktionsgerichte oder die Pastabar geben, aber hier zeigt sich die Schulleitung hoffnungsvoll, dass es in Zukunft wieder beide Angebote geben wird ...

Wir Elternvertreter und die Schulleitung hoffen sehr, dass sich Sander Catering dauerhaft für das Free Flow Konzept am OSG entscheiden wird.

Eine Bitte noch zuletzt: Achten Sie bitte darauf, dass Ihre Kinder den Essenchip mit ausreichend Gutgaben immer dabei haben. Vielen Dank!

Wie immer schließen wir mit einer Bitte: wann immer Sie ein Problem im Schulleben sehen, zögern Sie bitte nicht, sich damit an den SEB zu wenden. Nur wenn wir von Schwierigkeiten erfahren, können wir uns um sie kümmern!

Die einfachste Möglichkeit ist der Weg über die Website des SEB, die Sie unter <http://seb.osg-mainz.de> finden. Hier finden Sie unter dem Menüpunkt „Was tun wir?“ auch die Übersicht über die Arbeitsgemeinschaften und die Möglichkeit, sich mithilfe der jeweiligen Kontaktformulare an die AGs direkt zu wenden.

Doch zunächst allen Schülern, Lehrern, Mitarbeitern –
vor allem aber natürlich allen Eltern –
schöne und erholsame Osterferien
und einen schönen Frühlingsanfang!

Clemens Gramespacher, Claudia Uhlig

Impressum:

Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim
An Schneiders Mühle 1
55122 Mainz
Tel 06131/90 65 60
Fax 06131/90 65 615
E-Mail: osg-mainz@stadt.mainz.de
www.osg-mainz.de


Redaktion:

Simone Beck
Clemens Gramespacher
Dr. Rebecca Schmidt
Dr. Ernst Schmitt



Termine 2017

Bitte vormerken

Keine Termine mehr verpassen!
Die OSG-Termine auch als abonnierbarer
elektronischer Kalender unter
<http://www.osg-mainz.de/osg-events.ics>
oder direkt zum Einscannen hier 

07.04.2017	Abgabetermin für Facharbeiten (MSS 11), Osterferienbeginn nach der 4. Stunde
24.04.2017	Erster Schultag nach den Osterferien
25./26.04.2017	19:00 Aufführung Theater-AG Jg. 5/6 in K33
26.04.2017	Zeugnisausgabe Jg. 12
26.-.28.04.2017	Projektstage
27.04.2017	Girls-/Boys Day (Klassen 7-9)
28.04.2017	Schulfest
01.05.2017	Tag der Arbeit (unterrichtsfrei)
01. – 06.05.2017	International Summit of Arts and Culture am OSG
15.05.2017	19:30 Bläserkonzert
19.05.2017	White Horse Theatre zu Gast am OSG
20.05.2017	Tag der offenen Tür bei der Schott AG (MSS 10)
25.05.2017	Christi Himmelfahrt (unterrichtsfrei)
26.05.2017	Beweglicher Ferientag (unterrichtsfrei)
01.06.2017	PCK-Kooperationskonzert (OSG + Gy Oberstadt) im PCK
05.06.2017	Pfingstmontag (unterrichtsfrei)
08.06.2017	Präsentationsabend WPF Kultur Jg. 8/9 „Kulturbeutel“
09.06.2017	Zeugnisausgabe Jg. 6, am Nachmittag Jahrgangsfest Jg. 6
12.06.2017	Ruanda-Tag / Aktion Auto Jg. 5 / Aktion Tagwerk (ab Klasse 7)
13.06.2017	Zeugniskonferenzen (unterrichtsfrei nach der 4. Stunde)
14.06.2017	Zeugniskonferenzen (unterrichtsfrei nach der 6. Stunde)
15.06.2017	Fronleichnam (unterrichtsfrei)
16.06.2017	Beweglicher Ferientag (unterrichtsfrei)
19.06.2017	Mündliches Abitur MSS 12 (unterrichtsfrei)
20.06.2017	Mündliches Abitur MSS 12 (unterrichtsfrei)
22.06.2017	17:00 Aufnahmefeier der 5. Klassen
23. – 26.06.2017	Projektfahrt Physik und Segeln
23.06.2017	14:00 Gottesdienst, 16:00 Akademische Feier (MSS 12)
25.06.2017	Abiball (MSS 12)
27.06.2017	Bundesjugendspiele / Stufenolympiade (Jg. 5-9)
29.06.2017	MSS-Beachvolleyball-Turnier
30.06.2017	Sommerferienbeginn nach der 4. Stunde

BEDIENUNGSANLEITUNG

1. Lesen
2. Ausschneiden
3. Ins Mäppchen legen
4. In der Schule abgeben
5. Wichtige Termine beachten :)

Empfangsbestätigung der Eltern

Bitte diesen Abschnitt unmittelbar nach den Osterferien
über Ihr Kind an den/die Klassen-/Stammkursleiter/-in zurückgeben.

Name des Schülers/der Schülerin	Klasse/Stammkurs

- Ich/wir habe(n) die OSG-Postille Ausgabe 2 vom April 2017 erhalten.
- Ich/wir habe(n) von den hier aufgeführten Terminen Kenntnis genommen.

Mainz, den 2017

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten